

Erfahrungsbericht zur Universidad Autónoma de Madrid

Ich habe mein Auslandssemester im Wintersemester 2018/2019 an der *Universidad Autónoma de Madrid* in der *Facultad de Filosofía y Letras* absolviert. Im Folgendem werde ich auf die Vorbereitung, Formalitäten und Nachbereitung des Studiums an der UAM sowie auf das Leben in Madrid eingehen und Empfehlungen geben.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf das Auslandssemester fanden zu Beginn des Jahres einige Infoveranstaltungen statt, welche von Erasmus und vom Fachbereich organisiert wurden. Diese Veranstaltungen waren sehr nützlich, da man dort alle wichtigen Informationen und Fristen zur Planung des Auslandssemesters erhielt.

Als ich mich für eine Partneruniversität des FB 10 entscheiden sollte, recherchierte ich im Internet nach einem Ranking von den Universitäten in Spanien, die einen guten Ruf für *filología española* oder *estudios hispánicos* haben. Unter anderen empfand ich die Universidad Autónoma als eine sehr gute Universität und entschied mich deshalb für diese.

Nachdem mir mitgeteilt wurde, dass ich meinen Erstwunsch, die UAM, bekommen hatte, fing ich an nach den Kursangeboten der UAM zu gucken, um mein Learning Agreement before the mobility zu erstellen. Zu dieser Zeit waren die Kurse für 2018/2019 nicht einsehbar. Nach dem ich in Kontakt mit den dafür Verantwortlichen getreten bin, stellte sich heraus, dass man sich an der Kursliste von 2017/2018 orientieren konnte, da es wenige Abweichungen geben würde. Als ich meine Wahl getroffen hatte musste mein Learning Agreement von Frau Wachsmuth sowie von der Koordinatorin an meiner Gastuniversität, Ana Isabel Bermejo, unterzeichnet werden.

Ungefähr zur gleichen Zeit der Erstellung des Learning Agreements bekam ich Informationen von der Universidad Autónoma de Madrid zur Registrierung in Ihrem System und der Erstellung eines E-Mail-Accounts für die UAM, über diese Email-Adresse würden später weitere Informationen sowie Termine bekannt gegeben. Außerdem treten die Dozenten auf dieser Weise mit den Studierenden in Kontakt.

Im Juli fing die Zeit des *Pre-enrollment* der UAM an, also eine Pre-Immatrikulation. Man musste sich innerhalb eines Zeitraumes für die Kurse eintragen, die man später belegen würde. Zu diesem Zeitpunkt waren die Kurslisten von 2018/2019 einsehbar.

Bei der Pre-Immatrikulation ist es sehr wichtig darauf zu achten, dass sich die Kurse nicht überschneiden (bei den *desdobles* A/B ist es allerdings nicht so schlimm, da in diesen Stunden Übungen stattfinden und die Dozenten einem zuteilen). Es ist empfehlenswert sich am ersten Tag des Bewerbungszeitraums für die Kurse einzutragen, da nicht viele Plätze zur Verfügung stehen und man sonst andere Kurse wählen muss und somit das Learning Agreement wieder bearbeiten müsste.

Wenn man die Auswahl getroffen hat, sollte man das *Pre-enrollment* ausdrucken, denn dieser wird im September für die Immatrikulation an der Autónoma gebraucht. Allerdings kann man noch im September Kurse ab- und auswählen, jedoch muss man dann ein neues Learning Agreement erstellen. Selbst nach der Immatrikulation können Änderungen im *Learning Agreement during the mobility* vorgenommen werden.

Unterkunft

Sobald ich wusste an welcher Universität ich meinen Erasmussemester durchführen würde, begann ich mit der Suche nach Unterkunft. Ich guckte auf Seiten wie idealista.com, wo ich viele Angebote fand. Jedoch haben viele Vermieter sehr spät geantwortet und ich entschied mich deshalb für das Studentenwohnheim RESA, welches sich im Campus der Universität befindet. Dort konnte man zwischen Einzel-, geteilte und Doppelzimmer auswählen. Ich bekam ein Einzelzimmer, womit ich mehr oder weniger zufrieden war. Der große Nachteil des Studentenwohnheims ist, dass man sehr weit weg von der Innenstadt entfernt ist und dass man für alles den *cercanías* (Zug) braucht. Es ist auch von großem Nachteil, dass die *cercanías* Linien nur bis kurz vor Mitternacht verkehren und die nächsten Züge erst gegen 5 Uhr morgens wieder zur Verfügung stehen (die *metro* Linien verkehren noch ein bisschen später). Es gibt zwar auch Nachtbusse (ich glaube, dass sie stündlich abfahren) aber sie fahren nur von einer gewissen Busstation, im Zentrum, ab. Aus diesen Gründen würde ich davon abraten weder im Studentenwohnheim RESA noch in den naheliegenden Stadtteilen Alcobendas oder Colmenar Viejo zu ziehen. Wenn man im Zentrum in der Nähe von Sol, Atocha oder in den Vierteln Lavapiés oder Malasaña wohnt, kann man fast alles zu Fuß erreichen und kann sogar fast auf den *metro* und *cercanías* verzichten.

Mobilität

Wenn man weiß, dass man in Madrid studieren wird, ist es ratsam im Voraus die *tarjeta de transporte público* zu bestellen, d.h. schon bevor man vor Ort ist, sollte man entweder einen Termin durch die Internetseite

(<https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx>)

ausmachen, um diese zu erstellen oder die Karte per Post liefern lassen (dorthin wo man wohnen wird). Ich habe meine Karte am zweiten Tag meiner Ankunft bestellt und sie kam nach ca. 2 Wochen an. Falls man unter 26 Jahren ist, kann man die *tarjeta joven* für 20€ im Monat abonnieren. Dies lohnt sich sehr, denn man kann *metro* und *cercanías* benutzen (sonst braucht man zwei unterschiedliche Karten). Außerdem, kann man sehr viele Strecken fahren, sodass man auch einige *escapadas* in die Umgebung, wie zum Escorial oder nach Alcalá de Henares, planen kann.

Reisen und Leute kennenlernen

Schon ein paar Wochen vor Semesterbeginn, bekam ich E-Mails von der Erasmus Organisation der UAM "ESN". Sie organisierten für das ganze Semester Aktivitäten und Reisen für die Erasmusstudenten. Zwei Tage vor Semesterbeginn, gab es Treffen mit allen Erasmusstudenten der Universität, z.B. organisierten sie einen Picknick im *parque del Retiro* oder eine *paellada* im Campus. Als das Semester angefangen hatte, organisierten sie wöchentlich Stadttouren zu Fuß durch das Zentrum von Madrid und auch das *melting pot* in einem Café, wo man sich zum quatschen und kennenlernen treffen konnte. Im ganzen Semester gab es zwei Reisen: ein Wochenende in Valencia und fünf Tage in Lissabon.

Das ESN Team der UAM steht auch den Erasmusstudenten für Fragen zur Verfügung und ist jeder Zeit bereit zu helfen. Obwohl ich selbst während meines Aufenthalts keine Probleme gehabt oder Hilfe benötigt habe, war es sehr schön zu wissen, dass jemand für einen da ist.

Eine weitere Organisation, die ich sehr empfehle ist "Be Madrid". Sie veranstalten viele günstige Tagesreisen zu unterschiedlichen Städten, in der Nähe von Madrid oder auch weiter weg, wie z.B. nach Sevilla und Córdoba. Außerdem veranstalten sie Stadttouren und Partys. Auf allen ihren Events, kann man auf viele neue Leute treffen, die meisten sind auch Erasmusstudenten.

Universidad Autónoma de Madrid - Facultad de Filosofía y Letras.

Die Fakultät befindet sich auf dem Campus der Universität und ist sowohl in der Nähe der *estación de cercanías* als auch vom Busbahnhof. Die Fakultät hat zwei Cafés, wo man Mittag (bocadillos, tortilla etc.) essen kann, aber sich auch Kleinigkeiten zu essen kaufen kann. Eine große Mensa findet man in der *Plaza Mayor*, die sich in der Nähe befindet (ungefähr 5 Minuten zu Fuß). Ich habe zwar nur einmal dort gegessen, aber ich würde das Essen dort nicht weiterempfehlen. In der Nähe der Fakultät und der *estación de cercanías* befindet sich auch die *Biblioteca de Humanidades*. Dort kann man lernen, Gruppenräume mieten (die gibt es aber auch in der Fakultät) und mit dem Universitätsausweis auch Bücherausleihen.

Mein offizieller erster Tag an der Universität war der 10.09.2018. Dort fingen schon Vorlesungen und Kurse an, aber auch die Informationsveranstaltung für Erasmusstudenten. Hier gab die Gastuniversität wichtige Termine bekannt, wie z.B. den Immatrikulationstermin, in dem man sich in den Kursen an der Universität eintragen konnte. Man durfte auch Änderungen vornehmen, allerdings, musste man dann ein neues Learning Agreement erstellen und diesen wieder von beiden Universitäten unterzeichnen lassen.

Die Kurse, die zur Auswahl standen waren jeweils für 6 CP. Ich belegte ins gesamt 18 CP an der UAM. Die Kurse fanden zweimal wöchentlich statt, dabei war ein Teil praxisorientiert (wir mussten *comentarios* abgeben oder haben unsere Übungen korrigiert) und der andere war eher theoretisch. In den Kursen, in denen ich eingeschrieben war (Morfología, Literatura y cultura Española: Desde la Ilustración al Naturalismo und Español como lengua extranjera I: Metodología), herrschte keine Anwesenheitspflicht. Allerdings machte ein Dozent die Bemerkung, dass er keinen Studenten der nicht regelmäßig zu den Vorlesungen käme, eine *matrícula de honor* vergeben würde (also 1,0). Im Nachhinein bin ich zufrieden mit dem Unterricht und mit den Dozenten gewesen. Ich musste mich nur etwas auf ihre Art (von Anfang bis Ende des Unterrichts ohne Punkt und Komma zu reden) gewöhnen.

Die Dozenten kommunizieren überwiegend über die E-Mail-Plattform der Universität, deshalb ist es sehr wichtig regelmäßig die E-Mails zu checken. Des Weiteren wird "MOODLE" (ähnlich wie Stud.IP) sehr oft benutzt. Dort können die Dozenten nicht nur Bekanntmachungen schreiben, sondern laden Vorlesungen, Übungen oder sonstiges Material hoch. Die Noten werden am Ende des Semesters auch über MOODLE bekannt gegeben, aber einige Dozenten verschicken auch E-Mails.

Nachbereitung

Zurück in Deutschland muss man schnellstmöglich das von der Gastuniversität unterschriebene Confirmation of Erasmus study period im International Office abgeben. Erst danach kann man die weiteren Schritte durchführen: das Erfahrungsbericht, einmal an Frau Evers senden und ein weiteres muss man auf Mobility Online hochladen, es ist auch verpflichtend das EU-Survey auszufüllen und eine Kopie davon auf Mobility Online hochladen, sowie ein zweiter Sprachtest von OLS durchführen.

Wenn ich nun auf mein Auslandssemester in Madrid zurückblicke, bin ich sehr froh diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen, denn ich habe sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Orten kennengelernt, aber ich habe mich auch selbst besser kennengelernt. Madrid ist eine wundervolle Stadt, die viele Möglichkeiten bietet, sowohl im kulturellem und Unterhaltungsbereich als auch die Möglichkeit andere Städte in der Nähe, wie z.B. Salamanca, Toledo und Segovia, oder auch weiter weg zu erkunden.

Ich würde jedem empfehlen hier sein Auslandssemester zu verbringen.